

INFOPOST

Politische Gespräche der DGHT, Abschluss der Jahrestagung 2025, Steckbriefe zur Züchtbarkeit von CITES-Arten veröffentlicht

04/2025

Liebe Mitglieder und Freunde der DGHT,

In diesem Rundbrief informieren wir Sie unter anderem über den erfolgreichen Abschluss unserer Jahrestagung 2025 in Bonn und über aktuelle Themen wie die vor wenigen Tagen durch das Bundesamt für Naturschutz herausgegebenen CITES-Züchtbarkeits-Steckbriefe der DGHT.

Liebe Mitglieder,

im Herbst häufen sich politische Veranstaltungen in Berlin, die für die DGHT höchst relevant sind. Am 24. September hatte ich die Gelegenheit, die DGHT bei der Jubiläumsfeier des Verbands der Zoologischen Gärten (10 Jahre Geschäftsstelle in Berlin) zu vertreten. Schirmherr war der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesumweltministerium, Carsten Träger. Auch die Direktorin des Bundesamts für Naturschutz, Sabine Riewenherm, hielt ein Grußwort, in dem die Rolle der Zoos beim Erhalt der biologischen Vielfalt (das Motto der Veranstaltung) gewürdigt wurde. Dr. Eckart von Hirschhausen schickte eine ausführliche Videobotschaft.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde unter anderem die Frage aufgeworfen, welche Kapazitäten die Zoos bei der Bestandserhaltung bedrohter Arten real aufbieten können. Dazu müssten ja größere Zuchtgruppen dieser Arten „hinter den Kulissen“ gehalten werden. Antje Angeli, Direktorin des Zoologischen Gartens



Prof. Ulrich Joger im Gespräch mit Dr. Dag Encke (rechts), dem neuen Präsidenten des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) Foto: privat

„Darwineum“ in Rostock, gab zu, dass dies gegenwärtig aus Platz- und Personalmangel nur mit Einschränkungen möglich sei und appellierte an die anwesenden Politiker, zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Hier kommen wir als organisierte Privathalter ins Spiel. Im Sinne unseres

bereits laufenden Kooperationsprojekts mit den Zoos „Citizen Conservation“ können wir die Zahl der Zuchtgruppen und ebenso die Zahl der nachgezüchteten Arten entscheidend vergrößern. Diese Kooperation wird von den Zoos sehr geschätzt. Der Geschäftsführer von „Citizen Conservation“, Björn Encke, ist der Bruder des neuen Präsidenten des VdZ, Dag Encke. CC wurde auf der Konferenz von ihm und weiteren Teamern, darunter von unserem Mitglied Heiko Werning, der für die Amphibienprojekte verantwortlich ist, vertreten.

Dag Encke ist übrigens ein kompromiss- und furchtloser Befürworter des Artenerhalts durch Nachzucht in menschlicher Obhut. Er scheut sich nicht, auch unpopuläre Maßnahmen wie die Tötung unproduktiver (meist männlicher) Tiere zu propagieren, wenn dies wissenschaftlich begründet ist und Kapazitäten frei macht. In den „Erwartungen an die Bundesregierung und den 21. Deutschen Bundestag“ des VdZ finden sich unter anderem folgende Forderungen: „Nehmen Sie die Angebote und Kompetenzen von Zoos und Wildtier-Halterverbänden an: Nutzen Sie unsere Expertise für Arterhaltung und unterstützen Sie unser globales Engagement für den Artenschutz politisch und finanziell.“

Wir sollten unsere Kooperationen mit den Zoos pflegen und ausbauen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Ulrich Joger

Die Jahrestagung 2025 in Bonn

Vor gut vier Wochen fand im September die 61. Jahrestagung der DGHT im Leibniz Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels Museum Koenig in Bonn statt. Wie angekündigt, haben wir diese Tagung gemeinsam mit unserer AG Schildkröten durchgeführt, direkt im Anschluss folgte noch die Jahrestagung der europäischen Dachgesellschaft SEH, ebenfalls in Bonn.



Insgesamt rund 200 Besucher durften wir dieses Jahr im historischen, für die DGHT wie auch für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bedeutsamen Gebäude des Museums Koenig begrüßen. Gut vorbereitet wurde am Mittwoch zunächst das Organisationsteam, ab Donnerstag wur-

den dann die Tagungsgäste in einem extra für uns hergerichteten Teil und im Festsaal des Museums im 2. Stock willkommen heißen.

Nach dem Begrüßungsabend mit dem ersten Kennenlernen oder auch Wiedersehen im Brauhaus Bönnsch am Mittwoch begannen am Donnerstag die Vorträge (siehe hierzu den ausführlichen Bericht in der nächsten elaphe). Bis Samstag am späten Nachmittag standen wie gewohnt hochkarätige Vorträge von rund 40 Referenten auf dem Programm, inklusive eines Reptilienkrankheitssymposiums am Samstagmorgen – unterbrochen nur am Freitagnachmittag von der obligatorischen, aber sehr wichtigen Mitgliederversammlung, die unter anderem Dr. Beate Pfau zum neuen Ehrenmitglied der DGHT ernannte.

Natürlich kam während der Tagung auch das Gesellige nicht zu kurz, und es wurden nach den Vorträgen alte Freundschaften vertieft, neue Freundschaften eingeleitet und bis in die Nacht hinein Bekanntschaft mit Bonner Kneipen gemacht. Krönender Abschluss des Vortragsprogramms war am Samstag dann unser traditioneller bunter Abend im Gustav-Stresemann-Institut.



Ein Teil der Tagungsgäste versammelt sich kurz vor der DGHT-Mitgliederversammlung im Lichthof des Museums Koenig
Foto: B. Trapp

Am Freitagabend begann parallel zur DGHT-Jahrestagung dann auch das Vortragsprogramm unserer AG Schildkröten, das am Samstag und Sonntagvormittag ebenfalls viele Zuhörer fand. Während der Tagung brachte DGHT-Urgestein Prof. Wolfgang Böhme interessierten Gästen in mehreren Führungen das Museum Koenig näher, und zwei große Teilnehmergruppen besuchten am Sonntagvormittag noch die Wahner Heide bzw. den Zoo in Neuwied.



Beate Pfau wird zum Ehrenmitglied der DGHT ernannt (v. l.: Wolfgang Bischoff, Ulrich Joger, Beate Pfau, Michaela Schulz) Foto: A. Kwet



Am Rande der Tagung fanden auch politische Gespräche wie mit dem Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e. V. (BNA) statt: BNA-Präsidentin Dr. Gisela von Hegel und DGHT-Präsident Prof. Ulrich Joger in der Mitte, außen die beiden Geschäftsführer Dr. Martin Singheiser (BNA, rechts) und Dr. Axel Kwet (DGHT) Foto: privat

Alles in Allem war es wieder einmal eine äußerst gelungene Tagung, und wir hoffen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – natürlich dazu noch viele Mitglieder, die in Bonn verhindert waren – nächstes Jahr vom 16.–20. September 2026 in Stuttgart begrüßen zu dürfen.

Die Tagung wird dann im Naturkundemuseum Stuttgart und in der Wilhelma stattfinden.

Wir haben schon erste Ideen, wie wir diese Tagung in Stuttgart attraktiv ausgestalten. Lassen Sie sich und Ihr euch überraschen – wir werden zu gegebener Zeit genauer darüber informieren.

Christian Bittner & Axel Kwet

CITES-Steckbriefe der DGHT zur Züchtbarkeit online veröffentlicht

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat eine neue Hilfestellung für nationale und internationale Artenschutzbehörden zur Überprüfung der Zucht von insgesamt 242 geschützten Reptilien- und Amphibienarten veröffentlicht, die allesamt bei der 19. CITES-Vertragsstaatenkonferenz (CoP) in 2022 in Panama unter internationalen Schutz gestellt wurden (mit einigen neu beschriebenen bzw. revalidierten Taxa waren es am Ende sogar 251 Arten).

Mit der anschaulichen neuen Hilfestellung werden umfangreiche Daten zu Reproduktion, Biologie und Haltungsansprüchen für die zuletzt in CITES-Anhang I und II gelisteten Reptilien- und Amphibienarten zu Verfügung gestellt, die in dieser Form bislang nicht verfügbar waren. Die Daten wurden im Auftrag des BfN von der DGHT über Befragungen und Literaturrecherche erhoben und



anschließend aufbereitet. Weiterhin wurden dabei die Schwierigkeit und Komplexität der Haltung und Nachzucht bewertet.

Der internationale Handel mit gefährdeten Arten wird durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) reguliert. In Deutschland ist das BfN die nationale CITES-Behörde und für die Regulierung des internationalen Handels mit geschützten Arten zuständig. Mittlerweile involviert der Handel mit CITES-geschützten lebenden Reptilien und Amphibien hauptsächlich als gezüchtet deklarierte Tiere. Während ein legaler Handel mit Nachzuchten zum Artenschutz beitragen kann, wirkt sich ein Handel mit Wildfängen, die nur als gezüchtet deklariert werden, um Handelsbeschränkungen zu umgehen, oftmals



sehr schädlich auf die Wildpopulationen aus. Deswegen stellt die Überprüfung der Zuchtherkunft der gehandelten Tiere eine wichtige Herausforderung für die CITES-Behörden weltweit dar.

Hyalinobatrachium valerioi ist eine von über 160 Glasfroscharten, die bei der 19. CITES CoP in Anhang II gelistet wurden Foto: T. Eisenberg

Die Hilfestellung soll die nationalen und internationalen Behörden im Artenschutzvollzug bei der Plausibilitätsprüfung der Zucht dieser Arten unterstützen und somit zu einer verbesserten Umsetzung der CITES-Konvention und Eindämmung des illegalen Handels beitragen. Zusätzlich können die bereitgestellten Informationen von Wissenschaftlern oder auch für Erhaltungszuchtprojekte genutzt werden.

Die Hilfestellungen sind auf der Webseite des BfN als [BfN-Schriften](#) in deutscher (Nr. 739) und englischer (740) Sprache online verfügbar.

[BfN-Schriften 739](#) – Evaluation der Züchtbarkeit der seit CITES CoP19 in Anhang I und II gelisteten Reptilien- und Amphibientaxa. Autoren: Beate Pfau, Paul Bachhausen, Ronny Bakowskie, Tobias Eisenberg, Stephan Ettmar, Andreas S. Hennig, Robert Hentschel, Felix Hulbert, Ole Klawonn, Christian Langner, Sebastian Nickl, Maik Schilde, Xaver Wapelhorst, Mona van Schingen-Khan, Laurenz R. Gewiss, Ulrich Schepp & Axel Kwet. – 707 Seiten, ISBN 978-3-89624-503-8.

Auch Krötenechsen wie *Phrynosoma platyrhinos* sind Teil der CITES-Steckbriefe Foto: A. Kwet

Information für Personen mit Anspruch auf ermäßigte DGHT-Mitgliedschaft

Achtung: Bitte senden Sie uns wie jedes Jahr bis spätestens 15. Dezember einen aktuellen Nachweis über Ihren Anspruch auf die ermäßigte DGHT-Mitgliedschaft (dies gilt zum Beispiel im Falle von Arbeitslosigkeit, Leistungsberechtigung gemäß SGB II [Bürgergeld] oder für Schüler, Auszubildende, Studierende) per E-Mail an: gs@dght.de. Die Bescheinigung (Foto, Scan) muss bis zum 15.12. eingehen, da unser Verwaltungsprogramm den Jahresbetrag ansonsten automatisch in den regulären Beitrag wechselt.

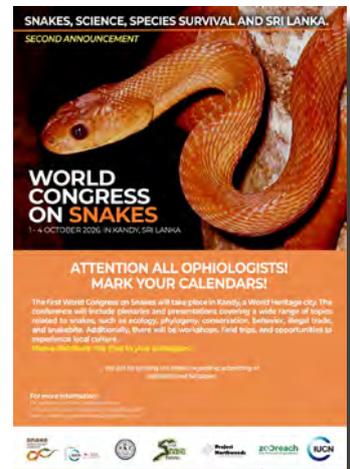
Dauerermäßigte Mitglieder im altersbedingten Ruhestand oder bei verminderter Erwerbsfähigkeit brauchen natürlich keinen jährlichen Nachweis führen.

um, seinen Aufruf zum 1. Weltkongress für Schlangen auf Sri Lanka unter den Mitgliedern der DGHT anzukündigen.

Der Kongress findet vom 1. bis 4. Oktober 2026 in der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Kandy statt und ist eine wunderbare Gelegenheit, sich kennenzulernen und viele Menschen zusammenzubringen, die weltweit an Schlangen arbeiten.

Weitere Ankündigungen zur Veranstaltung, einschließlich einer geplanten Website, folgen in Kürze.

Wer Ideen zum Sponsoring oder zu speziellen Themen dieser Veranstaltung hat, melde sich bitte direkt bei Anslm, E-Mail: kalds@sltnet.lk



Piet: das jüngste Mitglied der DGHT



DGHT-Neumitglied Piet (Mitte) wird begrüßt von Dr. Alexandra Dörnath (links), Wildtierärztin, Tierschutzexpertin und Mentorin von Piet, sowie von Geschäftsführer Dr. Axel Kwet Foto: privat

Am 13. September 2025 haben wir in Hamm bei der Terraristika in unserem DGHT-Zelt unser jüngstes (Einzel-) Mitglied namens Piet in unserer Mitte aufgenommen: Der siebenjährige Piet pflegt bereits über sein halbes Leben lang begeistert, ernsthaft und verantwortungsvoll Spinnen und verschiedene Reptilien. Piet möchte einmal Spinnenforscher

werden und hat sich gleich beim DGHT-Geschäftsführer auch wertvolle Tipps zur Haltung von Fröschen abgeholt.

Weltkongress Schlangen auf Sri Lanka

Der bekannte Herpetologe Dr. Anslm de Silva von der University of Peradeniya, Sri Lanka (unter anderem IUCN-Chairman für Südasiens und Mitglied mehrerer Expertengruppen der IUCN/SSC wie der Snake Specialist Group), bat uns dar-

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Prof. Dr. Ulrich Joger
Vizepräsidentin:	Dr. Claudia Koch
Vizepräsident:	Christian Bittner
Vizepräsident:	Dr. Philipp Böning
Vizepräsident:	Oliver Witte
Schatzmeister:	Marco Schulz
Geschäftsführer:	Dr. Axel Kwet

Kontakt:
Telefon: +49-(0)151-26027331
E-Mail: gs@dght.de

Eintragung im Vereinsregister:
Registergericht: Amtsgericht Hannover
Registernummer: VR 20333

Verantwortlich für Grafik und Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Axel Kwet
c/o DGHT e. V.
Vogelsang 27
D-31020 Salzhemmendorf

Weitere Informationen finden Sie
unter www.dght.de